

22. Mai 2019

---

## Bibliotheken sind Orte gelebter Demokratie

---

Anlässlich des Tages des Grundgesetzes, das morgen vor 70 Jahren in Kraft getreten ist, erinnert der Deutsche Bibliotheksverband daran, dass Bibliotheken eine wichtige Rolle für die Teilhabe an unserer demokratischen Gesellschaft spielen. Bibliotheken gründen ihr Selbstverständnis auf Artikel 5 des Grundgesetzes, der die Meinungs- und Informationsfreiheit in der Bundesrepublik Deutschland garantiert. Indem sie den ungehinderten Zugang zu allgemein zugänglichen Quellen eröffnen, leisten Bibliotheken einen unverzichtbaren Beitrag zu einem demokratischen Gemeinwesen sowie zur politischen Willensbildung. Sie bieten in politischer, weltanschaulicher und religiöser Hinsicht ausgewogene Bestände an Büchern und Zeitschriften an, die ergänzend zu den Medien und sozialen Kommunikationskanälen zur Meinungsbildung beitragen.

Mit Leseförderung legen Bibliotheken die zentrale Grundlage für sämtliche Bildungsprozesse. Sie vermitteln Medien- und Informationskompetenz und ermöglichen dadurch eine reflektierte Einordnung von Nachrichten, Ereignissen und aktuellen gesellschaftlichen Debatten, die Beurteilung von Quellen sowie das Erkennen von Falschinformationen. Als öffentliche Orte der Begegnung leisten sie einen wichtigen sozialen Beitrag zur Integration aller gesellschaftlichen Gruppen. Bibliotheken sind hinsichtlich ihrer Sammlungen pluralistisch. In ihrer Programmarbeit sind sie der Tradition der Aufklärung und den Werten des Grundgesetzes verpflichtet.

In diesen wichtigen Funktionen müssen Bibliotheken gerade in Zeiten von Populismus und Falschinformation gestärkt werden. Bibliotheken sind aufgrund der historischen Erfahrungen wachsam, wenn es um politische Entwicklungen geht, die in einem Ruf nach Säuberung ihrer Bestände von politisch oder ideologisch missliebigen Werken münden könnten. Der dbv setzt sich mit aller Kraft dafür ein, dass schon Ansätzen einer derartigen Entwicklung, wie aktuell bereits geschehen, entschieden entgegengetreten wird.

Andreas Degkwitz, Bundesvorsitzender des Deutschen Bibliotheksverbandes, sagt: „Die Zunahme undemokratischer Einstellungen sowie die wachsende Abkehr von der europäischen Idee erfordern ein klares Bekenntnis zu den Werten unseres Grundgesetzes und einen aktiven Einsatz für deren Stärkung in der Gesellschaft. Gerade die Träger und politisch Verantwortlichen sind gefragt, die Grundbedingungen bibliothekarischer Arbeit mit Nachdruck zu fördern und zu unterstützen, damit der freie Zugang zu Information und Wissen für alle Bürgerinnen und Bürgern gewährleistet ist.“

Die Publikation „Bibliotheken und Demokratie“ steht hier zum Download bereit:  
<https://www.bibliotheksverband.de/dbv/publikationen/weitere-publikationen.html>

### Kontakt:

Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv)  
Maria Fentz, Referentin für Kommunikation und digitale Medien, Tel.: 030/644 98 99-23  
E-Mail: fentz@bibliotheksverband.de

### Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv)

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) vertritt mit seinen mehr als 2.100 Mitgliedern bundesweit rund 10.000 Bibliotheken mit 25.000 Beschäftigten und 11 Mio. Nutzer\*innen. Sein zentrales Anliegen ist es, Bibliotheken zu stärken, damit sie allen Bürger\*innen freien Zugang zu Informationen ermöglichen. Der Verband setzt sich ein für die Entwicklung innovativer Bibliotheksleistungen für Wissenschaft und Gesellschaft. Als politische Interessensvertretung unterstützt der dbv die Bibliotheken, insbesondere auf den Feldern Informationskompetenz und Medienbildung, Leseförderung und bei der Ermöglichung kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe für alle Bürger\*innen.